NEUE FÖRDERKLASSEN FÜR MEHR NACHHALTIGKEIT

In der BEG wurden eine „Erneuerbare-Energien-Klasse (EE-Klasse)“ und eine „Nachhaltigkeitsklasse (NH-Klasse)“ neu eingeführt. Ziel ist es, beim Bauen und Sanieren intensivere Anreize für Nachhaltigkeit zu setzen – sowohl in der Betriebsphase als auch im Hinblick auf den so genannten Lebenszyklus eines Gebäudes.

So wird z. B. die „Effizienzhaus-EE“-Klasse erreicht, wenn beim Einbau einer neuen Heizungsanlage mindestens 55 % der Wärme- und Kälteversorgung des Gebäudes aus erneuerbaren Energien stammen.

In der NH-Klasse werden erstmals auch ökologische, soziokulturelle und ökonomische Aspekte im gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes stärker berücksichtigt. Dabei geht es u. a. um Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen, die durch den Bau, einschließlich der Herstellungsphase und vorgelagerter Lieferketten, anfallen (sogenannte graue Energie). Ein Effizienzhaus bzw. Effizienzgebäude erreicht in der BEG dann die NH-Klasse – und damit eine höhere Förderquote – wenn die Nachhaltigkeit des Gebäudes durch eine Zertifizierung mit dem „Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude“ (QNG) bestätigt wird.

EINFACHERE ANTRÄGE UND VERBESSERTE KONDITIONEN

Durch die Neustrukturierung der BEG ist es deutlich einfacher geworden, eine Förderung zu beantragen. Gebäudeeigentümer können in der Regel mit nur einem Antrag finanzielle Unterstützung bekommen, auch wenn sie mehrere Maßnahmen in Anspruch nehmen möchten. So kann z. B. die Förderung für eine fachgerechte Planung und Baubegleitung zusammen mit der geplanten Baumaßnahme beantragt werden.

Die Anreize für Investitionen in Energieeffizienz und erneuerbare Energien werden durch die neuen Konditionen spürbar verstärkt. Private, gewerbliche und kommunale Investoren profitieren von attraktiven Fördersätzen. Dabei gilt der bewährte Grundsatz: Je höher das erreichte energetische Niveau, desto höher die Förderung. Die Investitionen müssen dabei immer über den gesetzlichen vorgeschriebenen Standard für Gebäude hinausgehen. Für die Sanierung zum →

WORTMELDUNG

VISION UND QUALITÄT FÜR GEBÄUDE

INDIVIDUELLER SANIERUNGSFAHRPLAN UND ENERGIEEFFIZIENZ-EXPERTENLISTE – ZENTRALE ELEMENTE FÜR EINEN KLIMANEUTRALEN GEBÄUDEBESTAND

Die neue Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) nutzt und verbindet mit dem individuellen Sanierungsfahrplan (iSFP) und der Energieeffizienz-Expertenliste zwei wichtige etablierte Instrumente. Damit stärkt die BEG ganzheitliche Beratung und setzt auf wirksame Mechanismen zur Qualitätssicherung.

Die Integration des iSFP in die Förderung schafft eine wichtige Schnittstelle zur Energieberatung für Wohngebäude. Dieser Sanierungsfahrplan ist ein leicht verständlicher Ergebnisbericht qualifizierter Energieberatung. Er zeigt privaten Eigentümerinnen und Eigentümern, wie ihre Immobilie in mehreren Schritten zum Effizienzhaus umgebaut werden kann – an den Lebensumständen und individuellen Wünschen ausgerichtet. So rückt der Mensch stärker in den Mittelpunkt. Dies ist ein wichtiger Erfolgsfaktor auf dem Weg zu einem klimaneutralen Gebäudebestand.

Gleichzeitig ist die Verankerung der Energieeffizienz-Expertinnen und -Experten ein zentraler Baustein für eine effektive Qualitätssicherung. Damit wird sichergestellt, dass qualifizierte Fachleute das Bauvorhaben begleiten. Die gelungene Integration dieser beiden anerkannten Instrumente bietet hohes Potenzial, um energieeffizientes Bauen und Sanieren nicht nur stärker in die Breite zu bringen, sondern auch in verlässlicher Qualität umzusetzen.

Besonders relevant wird es sein, wie gut die Fachexpertinnen und -experten die BEG verstehen und anwenden. Für das geförderte Bauen und Sanieren sind ein hohes Maß an Kompetenz aller Handelnden erforderlich sowie verlässliche Standards und durchdachte Prozesse. Dies kann nur durch einen konstruktiven Dialog zwischen allen Beteiligten erreicht werden. Gelingt dies, rückt der klimaneutrale Gebäudebestand 2045 in durchaus greifbare Nähe.

KATHARINA BENSMANN
ist Leiterin des Arbeitsgebietes Planung und Beratung Energieeffiziente Gebäude der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena)